



# UNSER TODENFELD

## INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ausgabe Juni 2020

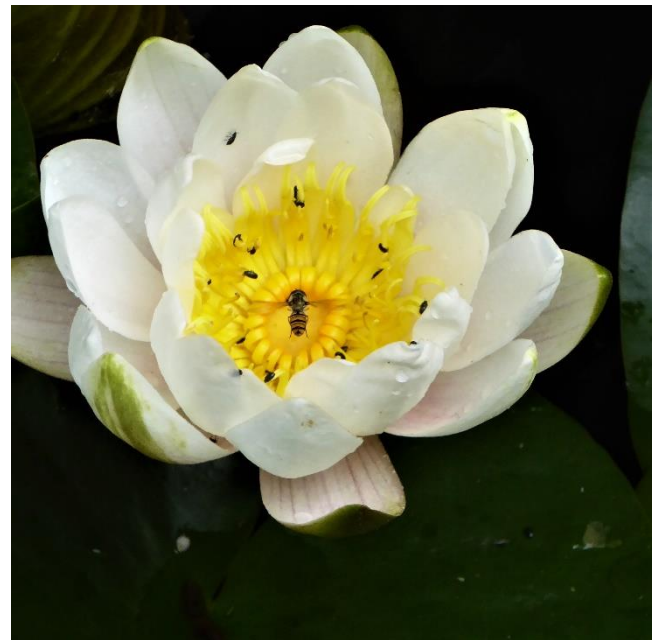
---

Liebe Todenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Corona-Virus hat unsere Kommunikation deutlich erschwert; das gilt auch für meine „Todenfelder Briefe“. Im März hatte ich Ihnen meinen letzten Rundbrief geschrieben. Inzwischen gab es allerdings auch wenig zu berichten, außer einigen amtlichen Mitteilungen, die ich Ihnen per Email weitergeleitet hatte. Die coronabedingten allgemeinen Beschränkungen waren zu ertragen, auch wenn sie manchmal lästig wurden. Die im Ort von einigen engagierten Freiwilligen organisierte „Todenfelder Hilfgemeinschaft“ wurde dankbar in Anspruch genommen. Für viele war es ungewohnt und auch schwierig, im Home-Office zu arbeiten oder Schulkinder zu betreuen, die nicht die Schule besuchen durften.

Dennoch dürfen wir uns in Todenfeld glücklich schätzen, dass wir keine registrierte positive Corona-Erkrankung hatten (jedenfalls nach meiner Kenntnis). Statt Corona-Viren blühten bei uns Seerosen und andere schöne Blumen und Sträucher.

Wir erleben jetzt die Phase, in der fast täglich weitere Lockerungen der Corona-Beschränkungen verkündet werden. Viele Urlaubsziele stehen uns wieder zur Verfügung, wenn auch alles noch mit Einschränkungen verbunden. Der Schulbeginn soll die Kinder wieder an „normale“ Zeiten gewöhnen – auch wenn die Bedingungen des Unterrichts für die Lehrer wohl nur schwer erträglich sind. Wir hoffen alle, dass mit dem baldigen Ferienbeginn auch mehr Normalität einkehrt und dass nach den Ferien in Schulen und Betrieben wieder das gewohnte Leben stattfinden kann. „Gewohnt“ ja, aber gewöhnt haben wir uns inzwischen an viele ansteckungshindernde Maßnahmen, die wohl bleiben werden, wie etwa Mundschutz und Abstandhalten.



Wir hatten Ihnen bisher nicht mitgeteilt, ob das seit Jahren beliebte „Fest der Generationen“ stattfinden soll. Geplant war es für den kommenden Samstag, den 20. Juni. Aber Veranstaltungen dieser Art sind nach wie vor untersagt, und auch unser Fest kann daher in Todenfeld nicht stattfinden. Auch die beliebten botanischen Spaziergänge mit Herrn Dr. Rebing haben wir bisher nicht organisiert. Da jetzt im

Rahmen der allgemeinen Lockerungen kleinere Gruppen etwas unternehmen dürfen, besteht aber die Möglichkeit, einen Spaziergang in kleiner Gruppe zu organisieren (ggf. mit Mundschutz). Ich bitte Interessenten, sich bei mir zu melden. Wir einigen uns dann mit Herrn Dr. Rebing auf einen Termin.

Ob wir unseren Todenfelder Flohmarkt stattfinden lassen können, müssen wir derzeit noch offenlassen. Die für Veranstaltungen dieser Art festgelegten Bedingungen (Mundschutz, Desinfizieren aller ausgestellten Teile) sprechen eher dagegen.

An dem Seniorennachmittag, den wir für den 4. Oktober geplant haben, halten wir zunächst aber noch fest. Wir hoffen sehr, dass wir diesen Nachmittag, ggf. mit Schutzmaßnahmen, durchführen können. Gleiches gilt für das St. Martinfest am 14. November. Musik, Pferd und St. Martin sind fest engagiert; über die Veranstaltung wird kurzfristig zu entscheiden sein.

So ist insgesamt die von Ihnen in Todenfeld gewohnte Veranstaltungsdichte deutlich ausgedünnt – wie in der übrigen Republik. Nur eines, denke ich, werden wir noch bieten können: Wenn alles nach Plan geht, werden wir im Juli, spätestens im August, neben unserem Offenen Bücherschrank auf dem Kapellenplatz eine schöne Informationstafel errichten, an der dann viel leichter lesbar als an der jetzigen Tafel alle Neuigkeiten von Todenfeld angeschlagen sind.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Ferienzeit, vielleicht mit einem erholsamen Urlaub, und bleiben Sie gesund,

Ihr

*Reinhard H. Grieben*

